

	<b>Vorlagen-Nr.</b>	
	<b>0717-BR/2017</b>	

# Stadtverwaltung Eisenach

## Berichtsvorlage

<b>Dezernat</b>	<b>Amt</b>	<b>Aktenzeichen</b>
Dezernat III	61.1	

<b>Betreff</b>
<b>Starkstromtrasse SuedLink - Stellungnahme der Stadt Eisenach (frühzeitiges Beteiligungsverfahren)</b>

<b>Beratungsfolge</b>	<b>Sitzung</b>	<b>Sitzungstermin</b>	
Stadtrat der Stadt Eisenach	Ö	31.01.2017	

**Sachverhalt:**

Am 27. September 2016 veröffentlichten die Netzbetreiber TenneT und TransnetBW die aktuellen Pläne für die Starkstromtrasse SuedLink. Daraus geht hervor, dass auch Westthüringen einschließlich der Stadt Eisenach von den neu geplanten Trassenkorridoren für die Erdkabelleitungen betroffen ist.

Durch SuedLink soll eine leistungsstarke Nord-Süd-Verbindung geschaffen werden, um die durch Offshore-Windräder in der Nord- und Ostsee produzierte Energie nach Süddeutschland zu transportieren. Die Leitungen werden als Erdkabel in der Höchstspannungs-Gleichstromübertragungs-Technologie (HGÜ) errichtet. Die SuedLink-Trasse besteht aus den beiden Verbindungen von Brunsbüttel nach Großgartach und von Wilster nach Grafenrheinfeld.

Im Rahmen eines frühzeitigen, informellen Beteiligungsverfahrens konnten bis zum 29. November 2016 betroffene Kommunen und die Öffentlichkeit Anregungen, Hinweise und Einwendungen zu den vorgelegten Vorschlägen für die Trassenkorridore abgeben.

Die Stadt Eisenach hat diese Möglichkeit genutzt, um frühzeitig auf die Planungen Einfluss zu nehmen. Die Stadt spricht sich in der Stellungnahme grundsätzlich gegen einen möglichen Trassenverlauf der SuedLink-Leitung durch das Stadtgebiet Eisenachs aus. Betroffen von den Planungen wären insbesondere die nördlichen und westlichen Ortsteile, die ohnehin durch diverse Infrastruktur (110- und 380-kV-Leitungen, Ferngasleitungen, Bundesautobahn 4 mit 2 Anschlussstellen) stark vorbelastet sind.

In die Erarbeitung der Stellungnahme der Stadt wurden die entsprechenden Fachämter und Behörden einbezogen, um Bedenken gegen das Vorhaben fachlich unterlegen zu können. Außerdem wurden alle Ortsteile um eine Zuarbeit gebeten. Die Stellungnahme wurde den Vorhabenträgern TenneT und TransnetBW fristgerecht zugeleitet.

Die Stadt Eisenach unterstützt weiterhin eine enge fachliche und politische Zusammenarbeit und ein gemeinsames Vorgehen mit den anderen betroffenen Landkreisen in Westthüringen. Die Bildung eines Bündnisses zur Wahrung der regionalen Interessen der betroffenen Gebietskörperschaften wird befürwortet.

gez. Katja Wolf  
Oberbürgermeisterin

**Anlagenverzeichnis**

Anlage 1 – Stellungnahme der Stadt Eisenach vom 28.11.2016